

April 2005 Nr. 2

Panorama

Das Liechtensteiner Alpenmagazin

- **Malbun-Projekt gesichert**
- **Tourismus Schwerpunkte**
- **Gemeinderatswahlen und Fasnacht**
- **Liechtensteinische Bergrettung**



Image by Federer



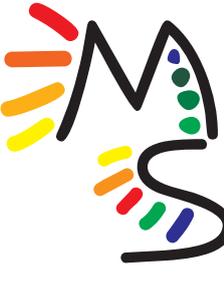
FEDERER
AUGENOPTIK
GRÜNAUSTRASSE 25 · CH-9470 BUCHS
www.federer-augenoptik.ch

peter lampert ag



**Wand- und
Bodenbeläge**

FL-9490 Vaduz · Telefon +423/232 60 87 · Fax +423/232 60 62
E-Mail: info@peter-lampert.li

**Malbun
Sport**
Ihr Sportgeschäft vor Ort



RE/MAX[®]
St.Gallen-Liechtenstein FL-Buchs

Markus Real
Immobilienberater
RE/MAX-Lizenznehmer

Die Kompetenz im Verkauf Ihrer Immobilien

www.remax-fl.li

Tel. 00423/232 52 32

Impressum

Herausgeber: Verein Panorama, Pradafant 20, 9490 Vaduz

Redaktion: Markus Meier,
textwerkstatt@words.li, Tel. +423/232 94 50

Inserate: Seven Ps Anstalt,
info@seven-ps.li, Tel: +423/373 00 60

Gestaltung: Reinold Ospelt AG, office@ospeltdruck.li

Druck: Reinold Ospelt AG

Fotos: Close-up AG, Liechtenstein Tourismus,
Markus Meier

Auflage: 15'000 Ex.

Erscheint: vierteljährlich

Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite 3
Malbun-Projekt	Seite 3-5
Angelika Moosleithner	Seite 6
Malbun-Tourismus	Seite 8
Fasnicht	Seite 10/11
Jagdrevier Triesenberg	Seite 12
Wandervorschlag	Seite 14
Bergrettung	Seite 14/15
Schneebar	Seite 16
Kurz und fündig	Seite 18-21
Agenda	Seite 22
Serviceseite	Seite 23

Titelbild

Der schneereiche Winter 04/05 hat es der Frühlingsvegetation nicht gerade leicht gemacht. Trotzdem konnte man ab Mitte März erste farbenfrohe Krokuse auf den Wiesen entdecken.



Editorial



Mit dem Bau des Alpenkurhauses zu Beginn des 20. Jahrhunderts streckte der Fremdenverkehr in Malbun erstmals seine Fühler aus. Die Eröffnung des Gnalp-Tunnels 1947 und die Inbetriebnahme des Hocheck-Skilifts 1962 waren weitere bedeutende Meilensteine.

Schon damals fragte sich wohl der eine oder andere kritische Geist, wohin das führen soll, wer das bezahlen wird und überhaupt...

Durchaus verständlich! Denn auch in meiner mittelalten Brust schlagen zwei verschiedene Herzen. Einerseits das Malbun, wie ich es in der Kindheit erleben durfte, und andererseits im Vergleich dazu das heutige Sport- und Tourismuszentrum. Dazwischen liegen Welten! Gleichzeitig muss uns allen bewusst sein, dass man das Rad der Zeit nicht zurück drehen kann!

Das Jahr 2005 wird als der bislang letzte „grosse Wurf“ in die Geschichte des Malbun-Tourismus eingehen. Als ein Jahr des Aufbruchs auch, in welchem eine mutige, zukunftsweisende und – insbesondere – breit abgestützte Entscheidung zugunsten einer umfassenden Neugestaltung gefallen ist.

Auch wenn über das eine oder andere Detail des Projekts noch diskutiert

wird, ich denke, dass die Investoren erkannt haben, dass sie für die Jugend, den Sport, die Kultur, die Wirtschaft und – nicht zuletzt – für die Natur Geld in die Hand genommen haben.

Ich freue mich, dass das Malbun-Konzept nun umgesetzt werden kann, möchte den Beteiligten zu ihrer Leistung herzlich gratulieren und wünsche unserem „neuen Malbun“ viel Erfolg!

Markus Meier, Redaktion

Wir haben es geschafft!

Das neue Malbun-Projekt ist gesichert

Es war eine Zitterpartie bis zuletzt! Am 31. März 2005 endete die Zeichnungsfrist für die Aktien der neuen Bergbahnen Malbun AG. Nachdem Land und Gemeinden 19,5 Millionen Franken an das Projekt zugesichert hatten, das entspricht 9,75 Mio. Aktien, wurden private Investoren für die restlichen 6,5 Millionen Franken gesucht. Im Bewusstsein, dass – wenn überhaupt – nur mit einer Naturaldividende gerechnet werden kann, haben viele Liechtensteine-

rinnen und Liechtensteiner in kleineren oder grösseren Tranchen Aktien gezeichnet. Schliesslich waren es 7'081'956 Millionen Franken, die zusammen kamen, also rund 600'000 Franken mehr als notwendig gewesen wäre.





Wir haben es geschafft!



Letzte Gelegenheit genutzt

Was war ausschlaggebend für den Erfolg? Weshalb haben sich rund 500 private Investoren entschieden, Aktien zu zeichnen? Offenbar konnten sich die Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner zusehends mit dem neuen Konzept identifizieren. Sie waren sich bewusst, dass dies eine einmalige – und wohl letzte – Gelegenheit ist, Liechtensteins einzigen Wintersportort Malbun - neben Steg als das Langlauf-Mekka – zu erhalten, bzw. auszubauen. In diesem Sinne hat die Bevölkerung Verantwortung übernommen und das Malbun zur „Landessache“ erhoben. Und das Tolle daran: Das Projekt findet über alle Partei-, Alters- und Sozialschi-

chten hinweg sehr hohe Akzeptanz, selbst wenn über das eine oder andere Detail noch diskutiert wird.

Viele haben zum Erfolg beigetragen

Von den zahlreichen Beteiligten, die vor und hinter den Kulissen zum Erfolg beigetragen haben, sind zunächst Land und Gemeinden zu erwähnen, dann die privaten Investoren und nicht zuletzt der bisherige Verwaltungsrat, welcher Schulden in Millionenhöhe abbauen konnte, sowie der Projektausschuss, der das Projekt professionell „verkauft“ hat. Sie alle haben mit ihrem Engagement in verdankenswerter Weise den Weg geebnet für eine gute Zukunft „unseres“ Malbun.

Konstituierende Generalversammlung

Am 25. April 2005 fand in der Vaduzer Sperry-Halle die konstituierende Generalversammlung der Bergbahnen Malbun AG statt, welche im ersten Teil vom ehemaligen Präsidenten Louis Gassner geleitet wurde und dann von Patrick Schürmann, der von den Aktionären zum Sitzungspräsident gewählt worden ist. Gemäss Traktandum wurde zunächst die ordentliche Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2004 abgehalten, bevor die konstituierende Versammlung der Aktionäre stattfand. Im Mittelpunkt standen die Traktandenpunkte „definitive Festsetzung des Kapitals“, „Statutenan-

Aktionärsstruktur

Aktionär

Land Liechtenstein
Gemeinden
Private Investoren
Bisheriges Aktienkapital

Anteil Aktienkapital

13 Mio. Franken
6,5 Mio. Franken
7'08 Mio. Franken
614'978 Franken

Anzahl Namenaktien (Nominalwert CHF 2.00)

6,5 Millionen
3,25 Millionen
3,54 Millionen

Neues Aktienkapital

27'196'934 Mio. Franken

13'598'467 Namenaktien



passung der Artikel 3, 4 und 15“ sowie die Wahl des Verwaltungsrates und der Revisionsstelle.

Der neu gewählte Verwaltungsrat

Angelika Moosleithner, Präsidentin
Rainer Gassner
Gabriel Marxer
Hubert Sele
Peter Sparber
Erich Sprenger
Norman Wohlwend



Wie weiter?

Die Umsetzung sieht im laufenden Jahr folgende Schwerpunkte vor:

In den nächsten Wochen und Monate wird die Allgemeinplanung bezüglich der Bahnen, Pisten und Infrastruktur im Detail vorgenommen.

Die Problematik der Wasserzufuhr und des Abwassers auf dem Sareis-erjoch ist zu lösen.

Die Beschneigungsanlage wird von der «Schneeflucht» aus in Angriff genommen.

Im Zuge der Umsetzung des Projekts wird das Land Liechtenstein seine Aktien nach und nach an die Gemeinden abgeben, wie es von Anfang an im Konzept vorgesehen war.

Panorama wird Sie auch in den kommenden Monaten über die Umsetzung und die Fortschritte des Malbun-Projekts auf dem Laufenden halten.





Die Weichen sind richtig gestellt



**Im Gespräch
mit Angelika Moosleithner**

Mit der konstituierenden Sitzung der umgewandelten ‚Bergbahnen Malbun AG‘ wurde ein vorläufiger Höhepunkt der Bemühungen um ein „neues“ Malbun erreicht. Angelika Moosleithner wurde anlässlich der Generalversammlung vom 25. April 2005 zur Präsidentin des Verwaltungsrates gewählt. Die Treuhänderin ist eine überaus engagierte Persönlichkeit, die es versteht, verschiedene Funktionen unter einen Hut zu bringen: Mutter, Hausfrau und Vorsitzende der Geschäftsleitung der First Advisory Group, um die wichtigsten zu nennen. Panorama hat sich mit Angelika Moosleithner nach ihrer Wahl zur VR-Präsidentin unterhalten.

Wie fühlen Sie sich nach der heutigen Generalversammlung?

Gut. Eigentlich sehr gut!

Wie haben Sie die Generalversammlung erlebt?

Die GV ist gut und speditiv verlaufen. Ich hatte befürchtet, dass es

da und dort noch zu Diskussionen kommen könnte. Entsprechend waren wir auf alle Eventualitäten vorbereitet.

Traktandum 13 gab zu Diskussionen Anlass.

Die Ausschüttung einer Naturaldividende war in den Statuten nicht vorgesehen. Jetzt haben wir eine saubere Lösung und es ist gut, dass die Generalversammlung die Dividende festlegen kann. Somit gilt, was bezüglich Kostenermässigung auf Liftkarten im Emissionsprospekt publiziert wurde.

Neben der Beteiligung von Land und Gemeinden mussten für das Projekt Malbun bis 31. März 6,5 Millionen Franken von privater Seite aufgebracht werden. Ein Problem?

In den letzten zwei bis drei Wochen vor der „Deadline“ haben uns die Medien – auch Panorama – sehr gut unterstützt, so dass unsere Zuversicht kontinuierlich zunahm. Schliesslich kam es sogar zu einer Überzeichnung. Es ist einfach grossartig, dass so viele Menschen mitge-

macht haben. Ich möchte daher allen, die das Malbun-Projekt unterstützt haben, ganz herzlich danken!

26,5 Millionen Franken ist sehr viel Geld.

Allerdings! Wer über so viel Geld verfügen darf, trägt eine grosse Verantwortung! Der Verwaltungsrat ist sich dieser voll bewusst. Die Aktionäre, deren Vertrauen wir enorm zu schätzen wissen, verlangen daher zurecht den kostensensiblen Umgang mit ihrem Geld.



Es scheint, als würde das neue Konzept von einer grossen Mehrheit im Land mitgetragen.

Wie begegnen Sie den Kritikern?

Kritik belebt! Natürlich muss man für Kritiker ein offenes Ohr haben, so lange es nicht eine Kritik um der Kritik willen ist. Konstruktive Kritik ist positiv und bringt uns vorwärts. Im übrigen stehen zwar die Rahmenbedingungen für unser Projekt, aber es ist noch nicht alles bis ins letzte Detail ausgearbeitet.



Also sind grundsätzlich noch Änderungen möglich?

Wie gesagt, die Rahmenbedingungen stehen. Innerhalb dieser Vorgaben aber muss eine gewisse Flexibilität erhalten bleiben.

Und was antworten Sie jenen, die unter allen Umständen den Täli-Lift erhalten wollen?

Den Täli-Lift in seiner jetzigen Form zu erhalten ist aus verschiedenen Gründen, insbesondere auch wegen der Sicherheitsvorschriften, nicht möglich. Das neue Konzept sieht aber Lösungen vor, die dem Täli-Lift mindestens ebenbürtig sind. Rein wirtschaftlich betrachtet, kann die Anlage mit einer Ausnutzung von nur gerade 6% nicht rentieren. Die Kosten für zwei Mitarbeiter, die Wartung etc. sind nicht zu decken. Ich könnte mir aber durchaus vorstellen, im Täli einen Liliput-Lift zu betreiben, um ein Beispiel zu nennen.

Wie geht's weiter? Wo werden Sie die Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit setzen?

Es gilt nun, das Konzept so rasch wie möglich umzusetzen. Oberste Priorität genießt die Beschneiungsanlage. Im Zuge der Realisierung soll im Laufe des Sommers die Zu- und Abwassersituation Sareiserjoch verbessert werden und in einem weiteren Schritt werden wir erste Kontakte zu Liftbau-Unternehmen aufnehmen.



Werden die Aufträge international ausgeschrieben?

Wir klären derzeit rechtlich ab, ob die Aufträge EWR-weit ausgeschrieben werden müssen.

Sind Probleme zu erwarten?

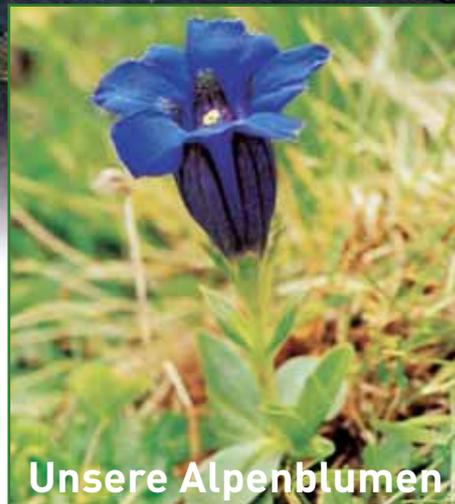
Da die Bauphasen in Malbun aufgrund der langen Winter an sich schon kurz sind, hoffe ich, dass wir mit den ganzen Genehmigungsverfahren zügig voran kommen. Die Zeit könnte unser größtes Problem werden.

Also sind die Weichen für die Zukunft von Malbun richtig gestellt?

Davon bin ich voll und ganz überzeugt.

Angelika Moosleithner

- 48 Jahre
- verheiratet mit Franz Moosleithner
- 3 Kinder
- Treuhänderin, Vorsitzende der Geschäftsleitung der First Advisory Group
- Hobbies: Skifahren, Lesen etc.



Unsere Alpenblumen

Enzian

Gentiana acaulis L. s.str.
Enziangewächs

Blütezeit: Mai bis August

Standort: Alpweiden. Kalkfliehend

Häufigkeit: Zerstreut.

Aussehen: 5 – 10 cm hoch. Die Krone hat innen meist grüne Flecken. Am Blütenkelch (der die Röhrenblüte einfasst) finden Sie am Grunde der Zähne in den Buchten eine weisse Verbindungshaut.

Eigenheiten: In den liechtensteinischen Alpen finden wir 2 Keulenzian-Arten. Im Volksmund sind dies die eigentlichen Enziane, ohne dass sie unterschieden werden. Insgesamt haben wir in Liechtenstein 20 Enzianarten. Beachten Sie den Standortanspruch dieses Enzians. Wo er bei uns vorkommt, ist der Boden sauer.

Heilwirkungen: Früher als Tee (mit Tannenschossen und Wachholderbeeren) als Frühlings- Blutreinigungsmittel gebrauch.

Aus dem Buch von Wilfried Kaufmann «Blumen am Fürstin-Gina-Weg», erhältlich beim Liechtensteiner Alpenverein für 27.- Fr.





Ferien und Freizeit vor der Haustüre

Malbun ist nicht nur im Winter ein beliebtes Naherholungsgebiet und Ausflugsziel für die einheimische Bevölkerung. Auch im Sommer können sich Jung und Alt in der Bergwelt erholen und sportlich betätigen.

Ob Wandern, Biken und Bogenschiessen für die Erwachsenen oder Schatzsuche für die Kleinen – Malbun bietet auch im Sommer einige Attraktionen. Warum also in die Ferne schweifen, wenn das Gute doch so nah liegt?

Lassen Sie Ihre Kinder in Ruhe!

Die Kinderwelt steht vom 4. Juli bis 12. August wieder Kopf. Jeweils von Montag bis Freitag sorgt die „Malbuner Rasselbande“ wieder für jede Menge Spiel, Spass und Abenteuer. Unter der Leitung der langjährigen Kinderbetreuerin Sandra gibt es täglich jede Menge zu erleben und zu entdecken. Die Teilnahme an der „Malbuner Rasselbande“, welche von Triesenberg-Malbun Tourismus organisiert wird, ist kostenlos.

Ausreden werden nicht akzeptiert

Aber nicht nur für die Kindern, auch für die Erwachsenen wird in Malbun gesorgt. Beim Aktivprogramm von Animateur David werden keine Ausreden akzeptiert. Vom 4. Juli bis 12. August bietet er wieder ein abwechslungsreiches Programm. Ob Bogenschiessen, Biketour zur Alp Valüna oder Regenwanderungen – David bietet für jeden Geschmack etwas. Auch die Teilnahme am Aktivprogramm ist kostenlos.

Robin Hood in Malbun

Wer sich einmal fühlen möchte wie Robin Hood, ist auf dem 3D-Bogenparcours richtig. Der Bogenschiessparcours in Malbun beinhaltet 14 3-D Objekte (McKenzie), die naturgetreu in das ca. 2 km grosse Gelände eingliedert worden sind. Der Parcours steht den Bogenschützen über die Sommerzeit für einen Unkostenbeitrag zur Verfügung. Die Bogen können auch gemietet werden. Interessenten melden sich beim Parcours-Betreiber Johann Beck, Tel. +41 79 289 66 67.

Nervenkitzel gefragt?

Die Falknerei Galina bietet Nervenkitzel pur. Näher kann man einem Adler, Falken, Habicht oder Uhu nicht kommen als bei dieser Greifvogelflugshow. Die majestätischen Greife und schnellen Falken schrauben sich in luftige Höhen, um im rasanten Fluge dicht über die Köpfe der Besucher hinweg auf die Hand des Falkners zurückzukehren. Vom 7. Mai bis Mitte Oktober 2005 findet täglich ausser Montags die Flugshow jeweils um 15 Uhr statt.

Wandern und Geniessen

Malbun ist Ausgangspunkt für eine Vielzahl von wunderschönen Wanderungen. Ein besonderes Highlight ist der Fürstin-Gina-Wag mit seiner einzigartigen Flora und Fauna. Mit der Vierersesselbahn Malbun-Sareis gelangt man in wenigen Minuten auf eine Höhe von 2000 Meter ü.M. und geniesst ein herrliches Panorama mit Blick weit in die Schweizer und Österreichischen Alpen. Hier befindet sich auch der Start zum Fürstin-Gina-Weg. Die Sonnenterasse des Bergrestaurants lädt zum gemütlichen Verweilen vor oder nach der Wanderung ein. Ab dem 4. Juni 2005 ist die Sesselbahn jeweils am Wochenende in Betrieb. Vom 2. Juli bis 16. Oktober ist die Bahn durchgehend in Betrieb.

Aktuelle Informationen zu den Angeboten in Steg-Malbun und die Tagesprogramme findet man im Internet unter www.tourismus.li.



TURNA
HOTEL

Wir sind Ihr familienfreundliches Hotel im Zentrum von Malbun, direkt bei der Sesselbahn Malbun-Sareis in herrlicher Umgebung. Saunalandschaft mit Kneippbädern, Ruheraum und Hallenbad. **Diesen Sommer erwartet Sie unsere neue Sonnenterrasse mit feinen Grillspezialitäten und hausgemachtem Eis. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

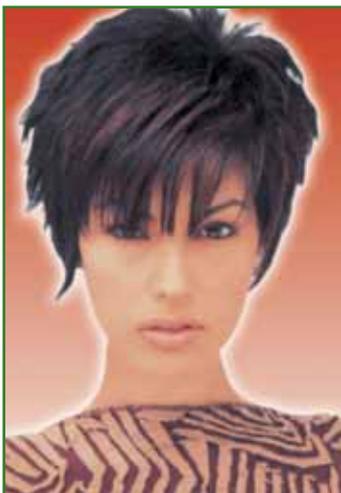
Hotel Turna Malbun,
9497 Triesenberg, Liechtenstein
T: +423 265 50 40, E: turna@adon.li, www.turna.li



Podologiepraxis

PODO-
PODOSANA
med. Fusspflege

Isabelle Büchel
Im Quäderle 11
9490 Vaduz
T +423 233 10 80



Coiffeursalon

Theo Hoch
9495 Triesen

Tel. 00423/392 15 47



Hotel Gorfion-Malbun

Von Wellness zu Selfness

**Aufbautraining
für Körper, Geist und Seele**

mit Prof. Baldur Preiml

Skispringer, Sportpädagoge,
Bronzemedailengewinner an den
Olympischen Spielen.



3 Seminar-Wochen

im Familienhotel Gorfion Malbun

11. - 16. Juli

22. - 27. August

20. - 25. September

Interesse?

Wir geben Ihnen gerne Auskunft

WORDS & EVENTS

e-mail: textwerkstatt@words.li

tel. 00423/232 94 50





Fasnicht vor dem Kulm und überdinna

Gemeinderatswahlen und Fasnachtsumzug im Mittelpunkt des Geschehens

Traditionellerweise werden in Steg und Malbun, also „überdinna“, was soviel wie hinter dem Kulm bedeutet, während der Fasnacht Gemeinderatswahlen abgehalten. Allerdings – und das muss man wissen – werden die Kandidatinnen und Kandidaten nicht etwa angefragt, ob sie sich aufstellen lassen, nein, sie werden einfach bestimmt. Links und rechts vom Bach werden jeweils 12 Anwärter sowie ein Bürgermeister bzw. im Steg Vorsteher und ein Weibel nominiert.

Wie gewohnt, ging auch dieses Jahr der Wahlkampf am Fasnachtssamstag in seine entscheidende Runde. Und die Anwärter liessen sich alles mögliche einfallen um gewählt, oder – was auch vorkommt – eben nicht gewählt zu werden. Sie buhlten um

die Gunst der Wählerschaft, indem sie massenhaft Wahlgeschenke verteilten oder sie versprachen den Passanten „Haus und Hof“, wenn sie sie davon absehen, sie zu wählen. Schliesslich wurden am Abend im Hotel Steg bzw. im Hotel Galina die Sieger bekannt gegeben.

Anlässlich ihres 25 jährigen Bestehens liess die Guggenmusik Wildmandli den Triesenberger Fasnachtsumzug am Fasnachtsdienstag wieder aufleben. Zahlreiche Zuschauer nutzten das strahlend schöne Wetter und säumten die Strasse zwischen dem Restaurant Samina und dem Ortszentrum, um den fastnächtlichen Klängen zu lauschen oder bunten Fussgruppen und originellen Wagen zu applaudieren.

Panorama hat sich in das Fasnachtsgetümmel gestürzt und Impressionen eingefangen.



Das Prinzenpaar Arthur Schädler und Dorli Sele

Der neue Malbuner Gemeinderat

Horst Marxer (das Auge),
Bürgermeister
Nöbi Schädler (dr Malbuner Jeger),
Vizebürgermeister
Markus Frommelt (dr City Beetle),
Weibel

Shirley Beck (d Englisch Titscherin)
Vibke Vögeli (di Jung-Wörti)
Hans Walter Bühler (dr Baulöwe)
Ines Göppel (s Beizers Maiti)
Ralf Ackermann (dr Tschütteler)
Karin Huchler (d Frau Doktor)
Franz Lampert (dr Lift Doktor)

Der neue Steger Gemeinderat

Senzi Gassner (Guflina-Würti),
Vorsteherin
Isolde Kieber (Schnitzers Frau),
Vizevorsteherin
Rudi Hanselmann (dr Pöstler),
Weibel

Gödl Schädler (Baumeischer)
Max Gassner (Müllli-Max)
Luzia Loretz (Neu-Stägeri)
Rita Landis (Bärgstübleri)
Josef Bühler (Litz Büaler)
Leo Gassner (Miss-Stäg-Buur)
Wisi Beck (Stromer)



Der neue Malbuner Gemeinderat mit Bürgermeister Horst Marxer und Weibel Markus Frommelt.



Senzi Gassner, die Steger Vorsteherin mit „Vetter“ Benno und Marlene Schädler in bester Fasnachtslaune.



Leoni Huchler, Eschen / Malbun
Alles ist super! Die Fasnachtbuzi, die Musik, das ganze Restaurant!



Roland Zech, Schaan / Malbun
Fantastisch! Überhaupt was ihr mit dem Panorama fürs Malbun tut ist grossartig.



Toni Hoop, Ruggell / Malbun
Ich bin seit 1970 dabei. Viermal war ich bereits Gemeinderat und einmal sogar Bürgermeister. Die Malbuner Fasnacht ist immer super!



David Hill, Atlanta USA
Great! Ich habe meine Frau angerufen und ihr erzählt, was hier abgeht. Just great!



Susy Bargetze, Vaduz / Malbun
Fasnacht und Highlife ist natürlich immer schön, ganz besonders aber hier im Malbun. Vor allem auch, weil so viele „Malbuner“ mitmachen!



Georg Arpagaus, Triesenberg
Die Steger Fasnacht ist einfach grossartig!



Hanspeter Gassner und Werner Hilbe, Triesenberg / Malbun
Das ist eine tolle Stimmung hier. Super!



Christine Grünzner, Triesenberg / Malbun
Ja, wirklich gute Stimmung. Überhaupt, wenn man noch arbeiten darf dabei.



Rheintalseitiges Kleinod

Die Jagdreviere der Liechtensteiner Bergwelt

Das Jagdrevier der Jagdgesellschaft Triesenberg umfasst rheintalseitig viele Höhenmeter und erstreckt sich von der Erla auf 687 M.ü.M. bis hinauf ins Heubühl mit 1'936 M.ü.M. Reh, Gams, Rotwild, Murmel, Birkhahn, Fuchs und Marder teilen sich das 648,2 Hektaren grosse Revier. Letzte Saison wurden 14 Rehe, 6 Gämse und 18 Stück Rotwild erlegt. Das Jagdjahr beginnt im April mit Wildbeobachten. Von Interesse ist „was steht im Revier“. Nach der Schneeschmelze werden Salzsteine mit Mineralsalzen ausgebracht. Durch die Vorverlegung der Abschusszeiten, heisst es für die Jäger bereits im Mai kranke und schwache Tiere auszuschneiden. Ab Mitte Juli steht das Heuen im Vordergrund, denn durch die neue Hegeverordnung versorgen die Jäger die drei Standorte mit Magerheustristen. Das bedeutet viel Arbeit und Mühe im unwegsamen, steilen Gebiet. Neben dem Heuen vor Ort für den Eigenbedarf, gehen weitere Freizeitstunden



Die Jagdgesellschaft Triesenberg für die Jagdperiode 2004-2012



Ivo Ospelt, Bertram Beck (Aufseher), Cyrill Sele (Jagdleiter), Gaudenz Sele, Baptist Beck, Fredy Lampert

den für Unterhaltsarbeiten an Jagdeinrichtungen, wie Hochstände, auf. In der Umstellung auf Magerheuwiesen sieht Jagdleiter Cyrill Sele Vorteile für die Natur und die Tiere. Seither sichtet man wieder mehr Berghasen.

Bis Ende Jagdperiode sind die Jäger bestrebt, das Soll des Abschussplans zu erfüllen. Im Oktober betrifft er vorwiegend Hirsche, bis Ende November Kahlwild und Gams. Das Wildbret findet beliebten Absatz für den Eigenbedarf. Darüber hinaus werden zwei Restaurants mit Wildfleisch beliefert. Gut, dass Fredy Lampert vom Restaurant Steg Mispacher ist. So weiss er, was er guten Gewissens seine Gästen vorsetzen kann.

Während des Winters nehmen es das Wild und die Jäger etwas ruhiger. Wildbeobachtung und das Überprüfen der Tristen gehören zu den winterlichen Tätigkeiten. Die Jäger sind sich ihrer Verantwortung der Natur und den Tieren gegenüber bewusst. Sie haben Freude an der Jagd, an der Natur und am gemeinsamen Heuen. Das stärkt den Zusammenhalt und die Kollegialität. Um das Wild während der Setz- und Aufzuchtzeit nicht zu stören (Mai/Juni) bittet die Jagdgesellschaft Freizeitsportler und Wanderer, den Lebensbereich des Wildes zu respektieren und sich ruhig zu verhalten.

cb



Wandervorschlag

Gaflei – Silumer Kulm – Wiesfleck – zum alten Tunnel mit drei Rückkehr-Varianten

Unser Wandervorschlag kommt von Agnes Schuler, Gründerin und Leiterin der Seniorenwanderer „Gipfelstürmer“. Agnes Schuler kennt die Liechtensteinische Alpenwelt und viele andere schöne Wanderregionen in den angrenzenden Ländern wie ihre Westentasche. Mit Engagement und ehrenamtlich, leitet sie seit der ersten Seniorenwanderung am 31. Juli 1985 die „Gipfelstürmer“. Am 3. März 2005 feierten sie ihre 1000. Wanderung. Abgesehen davon war es gleichzeitig die 837. Seniorenwanderung und die 599. Freitagswanderung. Die geführten Wanderungen werden auch dienstags und donnerstags angeboten, und werden in den Tageszeitungen und im Radio bekannt gegeben. Jährlich finden auch Seniorenwanderwochen und botanische Wanderungen statt.

Die Wanderung führt von Gaflei zum Bargälla Sattel. Unterhalb der Alpa erinnert ein Gedenkstein an den zentralen Mittelpunkt des Fürstentums Liechtenstein.

Der Aufstieg durch die Alpweid führt uns auf den neu angelegten Weg vom Silumer Kulm bis Bargälla Sattel, den die Bergrettung letztes Jahr anlässlich ihres 50 jährigen Jubiläums erstellt hat. Entlang des Weges bilden Unterstände, Behausungen, welche von Architekturstudenten 2004 der FH Liechtenstein zum Thema „Schutzraum“

erstellt wurden, die Ausstellung Wegbilder. Auf dem Grat wandern wir weiter Richtung Plattaspitz mit seinen 1702 Höhenmetern dem trittsichereren Weg entlang zum Wiesfleck. Hier bietet sich ein herrlicher Ausblick, südwärts auf die Hüttenvierecke von Gross- und Kleinsteg und das Valünatal mit Naafkopf und Schwarzhorn als Talabschluss. Ostwärts erheben sich über der Alpe Vordervalorsch die steilen Flanken des Schönberges. Dann geht's leicht abwärts zum schiefrigen Kulm bis zum alten Tunnel im Steg.



Tourenleiterin Agnes Schuler

Für die Rückkehr gibt's mehrere Varianten. Hier die erste. Durch den alten Tunnel Richtung Silumer Weg oder Chrangweg, dann durchs obere Färchaegg Richtung Bargälla, Gaflei oder übers untere Färchaegg auf Matu und Gaflei.

Zweite Variante: Durch den alten Tunnel den Abstieg Richtung Rizzlina, oberhalb Gnalp den ebenen Philosophen(Wald)weg auf Masescha zur Kappelle und von dort aus mit dem Postauto ins Tal.

Dritte Variante: Vor dem Abstieg genießt man einen Zvieri im Berg-

restaurant Sücka und wandert die zwei Kilometer talwärts zur Postautohaltestelle beim Steger-Tunnel. Diese Wanderung ist sehr sonnig mit trittsicherem Weg, tollem Panorama, für die ganze Familie geeignet und lässt verschiedene Varianten für die Rückkehr zu. Wer Glück hat kann nach der Schneeschmelze Schneeglöckchen auf Silum, im Alpettli Soldanella und beim Wiesfleck die Rollblumen bewundern. Es empfiehlt sich Rucksackverpflegung mitzunehmen, da nur das Bergrestaurant Sücka auf der Wanderoute liegt.

Das Postauto fährt ab Ende April jeden Tag, auch Samstag und Sonntag, ab Vaduz Richtung Gaflei um 7.20, 9.20, 10.20 und 13.20 Uhr mit Umsteigen in Triesenberg.

Von Gaflei nach Vaduz um 14, 16, 17 und 18 Uhr und vom Tunnel Steg aus jeden Tag immer zehn Minuten nach der vollen Stunde, also z.B. 13.10 14.10 usw. bis 18.10 Uhr. Wer noch nicht alle Reserven aufgebraucht hat und kulturell interessiert ist, dem bietet sich die Gelegenheit, vor der Fahrt ins Tal in Triesenberg einen Zwischenstopp einzulegen. Das Walser-Heimatmuseum beim Dorfzentrum ist Zeitzeuge der im 13. Jh. aus dem Wallis ausgewanderten Walser, welche sich im Fürstentum Liechtenstein am Triesenberg und in Planken niedergelassen haben.

cb



Liechtensteinische Bergrettung



Für alle Notfälle gut ausgebildet

Im Gespräch mit Christoph Frommelt, Chef der Liechtensteinischen Bergrettung.

Letztes Jahr feierte die LBR ihr 50-jähriges Jubiläum. Wie ist die LBR entstanden und welche Aktivitäten führen die rund 32 Bergretter und ein Anwärter während des Jahres durch?

Auslöser zur Gründung der LBR war 1953 ein tragischer Unglückstod am Hahnenspiel und die Lawine von Blons. Im Juni 1954 gab die Regierung grünes Licht und 14 Tage nach Pfingsten erfolgte die Taufe der „Tochter“ des Alpenvereins. Auch der Landesfürst Franz Joseph hatte ein offenes Ohr für die Anliegen der Bergrettung. Anlässlich seines 50. Geburtstages 1956 übernahm die LBR die Aufgabe die Gipfel der Liechtensteiner Berge mit Feuer zu schmücken und einen Fackelzug durch den Fürstensteig zu organisieren. 1957 kam die Tradition einer illuminierten Fürstenkrone auf Tuass dazu. Diese Zeichen sind am Staatsfeiertag am 15. August nicht mehr

wegzudenken. Auch der Fürstlichen Regierung ist die LBR zu Dank verpflichtet, welche sie bei Material- oder Ausbildungskosten und Aufwendungen im Bereich Bergrettung und Lawinendienst finanziell unterstützt. Nicht bezahlbar sind jedoch die dauernde Einsatzbereitschaft der Mitglieder, die vielen Freizeitstunden, die sie für Übungen und Einsätze aufwenden, und die Bewältigung der verantwortungs- und gefährlichen Arbeit. Um die enorme Freiwilligenarbeit zu gewährleisten, ist der LBR auf Neumitglieder angewiesen. Interessierte Männer und Frauen können während einem Jahr als Anwärter in den LBR hineinschnuppern, das 1 x 1 der Bergrettung erlernen und dann als Mitglied beitreten. Dass dabei die Kameradschaft nicht zu kurz kommt, belegen die verschiedenen Vereinsanlässe, sportlicher und geselliger Natur.

Der Einsatzbereich der LBR ist vielfältig. Die Hauptaufgabe besteht in der Durchführung von Bergungs-, Rettungs- und Suchaktionen. Die letztjährigen Aktivitäten mögen einen

Einblick in die Tätigkeiten des LBR geben. Mit fünf Einsätzen lag der LBR 2004 weit unter dem langjährigen Durchschnitt von zehn. 24 Übungen und Vereinsanlässe standen auf dem Programm. Im Jubiläumsjahr wurde eine illustre Jubiläumsbroschüre herausgegeben, und zum Abschluss des Jubiläums fand eine Ausstellung „bergen04“ im Kunstmuseum Liechtenstein statt. Eine crossmediale Installation bot Besuchern die Möglichkeit, die Grenzerfahrung einer Lawinenverschüttung nachzuempfinden. Bereits der erste Tag verzeichnete 700 Interessierte. Als die Schaaner Kirche saniert, und der 80 Meter Turm eingerüstet wurde, verlockte dies viele Einwohner den Turm zu besteigen. Um diesem gefährlichen Unternehmen den Reiz zu nehmen, seilte der LBR an die 100 Interessierten aus 50 Metern freihängend ab. Als schwierig und knifflig gestaltete sich die Bergung einer fahrbaren, verkeilten Kamera im Lawenadruckstollen. Nach drei Stunden hatte es ein LKW-Mitarbeiter in Kooperation mit der LBR geschafft. Das sind nur zwei ungewöhnliche



Einsätze abseits der Felswände. Die Bergretter wissen nie, was auf sie zukommt. Darum wird Weiterbildung gross geschrieben, seien es vom LBR organisierte Kurse, oder in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Alpenclub Zone 1 und der Rega. Damit im Ernstfall alles klappt, werden Seilbahnrettungsübungen, Lawinenkurse mit dem Lawinendienst und den Gebirgsflächen-suchhunden abgehalten, Übungen mit der Polizei und Feuerwehr, Sommerkurse auf Gletscher und Kletterkurse usw. Wie die Geschichte zeigt, musste das Gelernte schon oft angewendet werden. Wer erinnert sich nicht an den Waldbrand auf St. Luzisteig / Balzers, oder den Lawinenwinter 1999 als Ferienhausbesitzer aus dem hinteren Malbuntal evakuiert wurden, vermisste oder in missliche Lage geratene Wanderer und Gleitschirmflieger geborgen werden konnten?

Dass ihre Arbeit Früchte trägt und über die Grenzen hinweg Anerkennung findet, ist der Beweis der silbernen Ehrenmedaille der Carnegie-Stiftung für Lebensretter, welche der LBR 1998 in Bern aus den Händen von Bundesrätin Ruth Dreifuss entgegen nehmen durfte.

Die Bergretter wollen jedoch keine Helden sein. Sie sind gute Helfer, die nach jedem gefährlichen Einsatz dankbar sind, wenn sie gesund zurückkehren und erfolgreich Menschenleben retten konnten. Leider ist dies nicht bei jedem Einsatz der Fall. Wenn Tote geborgen werden,

ist es besonders wichtig, sich in der Gruppe psychisch beizustehen. Christoph Frommelt und seine Kollegen und Kolleginnen sind auf den guten Zusammenhalt beim LBR stolz. Als notwendig erachtet er die Kriseninterventionsgruppe, welche bei Unglücksfällen sofort vor Ort den Rettern, Opfern und Angehörigen

psychosoziale Hilfe anbietet. Nach 50 Jahren mögen sich die Ausrüstung, die Ausbildung und die Gesellschaft verändert haben, doch der Grundgedanke, dem nächsten in Not zu helfen, ist geblieben.

cb

Einsätze 2004

Einsätze	5
Einsatzstunden	54
Beteiligte Personen der Bergrettung	24
Gerettete Personen davon	7
Unverletzt	4
Schwer verletzt	1
Leicht verletzt	1
Todesfall	1

Zum Vergleich Einsätze 2001

Einätze	11
Einsatzstunden	353
an insgesamt 114 Personen	

Die LBR ist Mitglied bei der Internationalen Kommission für Alpines Rettungswesen IKAR-CISA

Partnerorganisationen

- Österreichischer Rettungsdienst des Landes Vorarlberg
- Rettungskolonnen des SAC
- OEBRD
- REGA
- Amt für Zivilschutz und Landesversorgung
- Polizei und Feuerwehren
- Lawinenhundeführer





Zwischenhalt an der Schneebar

Fotoimpressionen von Cecil Beck aus Malbun

Zu einem umfassenden Skitag gehört auch ein Verpflegungsstopp an der Schneebar. Cecil Beck hat sich in Malbun an die vollbesetzten Theken gewagt und Impressionen von den gutgelaunten Gästen eingefangen.



Ute Zirngast, Hans Stocker, Christoph Pretscher, Meinrad Trinkler, Christian Zirngast und Marc Kurz vom Short Carver Team WSV in Schladming



Barbara Gun mit den Töchtern Mona und Anna sowie Martin Wolf aus Kaufering Landsberg am Lech



Markus Gschliesser und Arno Jegg aus Göfis; Marianne Martinez mit Tochter Jasmin aus Winterthur



Christian Döring, Johannes Grill und Aron Seile aus Allensbach bei Konstanz mit Fabian, Anja und Marcel Müller aus Vaduz



Nicole Frick, Mathias Hemmerle, Marion Vogt, Markus Näscher, Claudio Willi mit "Querschläger" Pascal Seger



Nöldi Ammann, Cés Wildhaber, Patrick Zäch, Silvia Mathiwet, Oliver Wasser, Patrick Jenny



Ihr Tagungs- und Seminarhotel

Mehrere Bankette- und Tagungs-
Räume mit modernster Infrastruktur
Bis 500 Personen

Entspannen und geniessen im
fantastischen Wintergarten

9497 Triesenberg
www.hotelkulm.com
Tel. 00423 237 7979
Fax 00423 237 7978
e-mail: kulm@hotels.li



Liechtensteinische Post AG

Wir bewegen...

TONI'S
SPORTMASSAGEN



Anton Kindle
Landstrasse 266
FL-9495 Triesen
Tel: 00423 777 19 55

IMMOBILIEN
CENTER
▲ BRUNO NIPP AG ▲

Landstrasse 166, Postfach 318
9494 Schaan
Telefon 233 15 23
Fax 233 15 43



FIRST ADVISORY GROUP



ALL AROUND FINANCE - FOR YOUR BENEFIT

Als integrierter Gesamtanbieter für ganzheitliches Finanz-Consulting umfasst die First Advisory Group die gesamte Dienstleistungspalette im Treuhandbereich. Von der Rechtsberatung über das Rechnungswesen bis hin zum Family Office: Die First Advisory Group bietet ihren Kunden den höchst möglichen Nutzen. Dieser Anspruch manifestiert sich im Credo «For Your Benefit». Für anspruchsvolle Einzelpersonen, Familien und Unternehmen sind wir der ideale Partner – professionell, kompetent, diskret. Wir vertreten ihre Interessen mit einem Höchstmass an Seriosität, Integrität und Verantwortungsbewusstsein und entwickeln Lösungen, die exakt auf Ihre individuellen Ansprüche zugeschnitten sind.

Wir legen Wert auf persönlichen Kontakt und Transparenz – die beste Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

First Advisory Group . Aeulestrasse 74 . Postfach 86 . FL-9490 Vaduz
Tel. +423 236 04 04 . Fax +423 236 04 05



Kurz und fündig

Überbauung Samina

Die von der Gemeinde Triesenberg 2001 erworbene Liegenschaft Samina soll im Frühjahr 2006 überbaut werden. Vorgesehen sind Wohnungen, die im Stockwerkeigentum abgegeben werden sowie ein Restaurant. Dieses soll aber erst in einer späteren Phase realisiert werden, wenn sich konkret ein Interessent findet.



Eine Gemeinde der Superlative

Triesenberg mit den Weilern Malbun, Steg, Silum und Gaflei ist mit 29,8 km² Gesamtfläche die grösste Gemeinde Liechtensteins. Der 2'599 hoch gelegene Grauspitz, ebenfalls auf Triesenberger Gemeindegebiet gelegen, ist der höchste Berg des Landes. Triesenberg grenzt an die Schweiz und an Österreich und beheimatet mit Malbun-Steg den einzigen Wintersportort des Fürstentums. Mit dem Bergrestaurant Sareiserjoch auf 2000 m.ü.M und der Pfälzerhütte auf 2111 m.ü.M. verfügt Triesenberg über die höchstgelegenen Hütten unseres Kleinstaates.



Von Wellness zu Selfness

Während der Sommermonate finden im FAM Hotel Gorfion, Malbun, drei Seminare mit dem ehemaligen Ski-springer, Olympiamedaillen-Gewinner, Trainer und Sportpädagogen Prof. Baldur Preiml statt. Unter dem Motto „von Wellness zu Selfness“ vermittelt der seinerzeitige Leiter der Sportabteilung im österreichischen Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport, ein umfassendes Aufbautraining für Körper, Geist und Seele. Teilnehmer haben die einzigartige Chance von der Lebenserfahrung und vom Know-how Preimls zu profitieren und gleichzeitig das umfassende Angebot des Familien- und Seminarhotels Gorfion geniessen. Weiter Informationen gibt's im Hotel Gorfion oder unter textwerkstatt@words.li.



Kurz und fündig

Tourismus als bedeutender Wirtschaftszweig

Mit rund 180 Millionen Franken, die der Tourismus erwirtschaftet – das entspricht 4,21% des gesamten Bruttoinlandproduktes – stellt die Branche einen volkswirtschaftlich bedeutenden Sektor dar. Der Bereich Tourismus stellt rund 1'125 Arbeitsplätze bereit, das sind 3,90 Prozent aller Beschäftigten.

Rizlina definitiv kein Restaurant mehr

Das Berggasthaus Rizlina auf Gnalp wird derzeit umgebaut. Aus dem einst beliebten Bergrestaurant mit seiner unvergleichlichen Aussicht ins Rheintal werden Wohnungen entstehen.



Auf Schusters Rappen durch Liechtenstein

Mitte April hat der Liechtensteiner Alpenverein den neuen Film „Auf Schusters Rappen durch Liechtenstein“ präsentiert. Der zweite grosse Dokumentarfilm des Triesenberger Fotografen und Filmemachers Klaus Schädler lockte zahlreiche Interessenten zur Premiere in den Triesen-

berger Dorfsaal. Die von Agnes Schuler geleiteten Seniorenwanderer führten sozusagen als „roter Faden“ durch den interessanten Film, der viele Naturschönheiten und historische Stätten Liechtensteins in eindrucklichen Bildern zeigt.



Innovative Köpfe sind gefragt

Mit dem Ziel, der Wirtschaft in den Alpen eine Überlebenschance zu geben, schreibt die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA einen Wettbewerb aus mit dem Titel „Die Zukunft in den Alpen hat ihren Preis“ Es gilt, ökologische, ökonomische und soziale Interessen in Einklang zu bringen. Wer das am besten kann, darf mit 25'000 Euro

Preisgeld rechnen, und das insgesamt sechs mal. Teilnahmeberechtigt sind Personen, Unternehmer, Institutionen, Vereine etc., deren Projekt derzeit läuft oder bereits umgesetzt wurde. Einreichetermin ist der 20. Juli 2005. Weitere Informationen zum Wettbewerb gibt's unter www.cipra.org/zukunft.



Kurz und fündig



Neuer LAV Präsident

Anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung des Liechtensteini-schen Alpenvereins – mit mehr als 2000 Mitgliedern der grösste Verein des Landes – löste Daniel Schierscher den langjährigen Präsidenten des LAV, Walter Seger, ab. Schierscher wurde einstimmig in das neue Amt gewählt, dem er, wie er sagt, mit einem gewissen Respekt begegnet.

Tourismus im Aufwind?

Den neuesten Zahlen des Amts für Volkswirtschaft ist zu entnehmen, dass Liechtensteins Fremdenverkehrs-zahlen weiterhin leicht rückläufig sind. Die Anzahl der insgesamt gebuchten Übernachtungen ging gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Prozent zurück. Während Vaduz und das Unterland leicht zulegen konnten, mussten alle anderen Regionen Rückgänge verzeichnen. Die Zahlen der ersten Monate des laufenden Jahres geben hingegen durchaus Anlass zum Optimismus. Insbesondere die Alpenhotels konnten in den ersten Monaten deutliche Zuwächse verzeichnen.





Kunterbunt

Wanderschuhe abzugeben

Gebrauchte Wanderschuhe günstig abzugeben. Solvente Interessenten melden sich bitte bei der Redaktion.



Kühe als Verkehrsberuhigung

Der legendäre Prinz Hans von Liechtenstein (1910-1975) äusserte sich im Rahmen einer Diskussion über die Geschwindigkeitsbeschränkung innerorts wie folgt: „Man müsste die Bauern verpflichten, um 8 Uhr früh und 12 Uhr mittags die Kühe auf die Strassen zu treiben. Dann brauchen wir keine Geschwindigkeitsbeschränkung!“

Zitat

**Ich bi Malbuner sit s mich gid.
Vielleicht au scho lenger?**

Xaver Schädler anlässlich einer Informationsveranstaltung in Malbun.

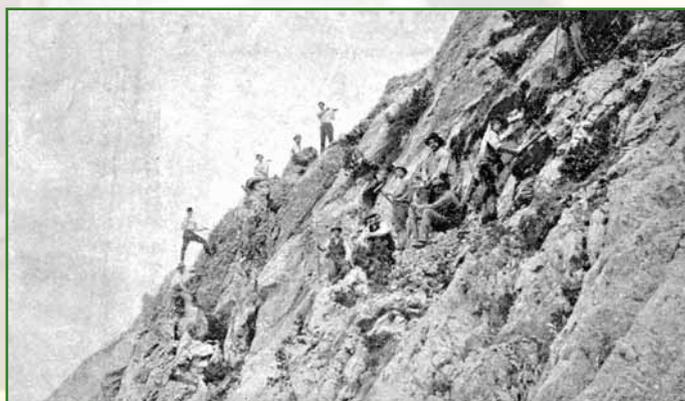
Der Fürstensteig

Wo sonst nur die Gemse sprang
und des Menschen Fuss sich scheute,
führt ein kühner Weg uns heute,
Kunst und Kraft den Fels bezwang.

Kühnen Pfad durch Fels und Kluft
können wir beruhigt schreiten
nach entrückten Herrlichkeiten
zu der Berge Glanz und Duft.

Wenn wir so den Frohgewinn
eines schönen Werks geniessen,
soll ein Quell des Lobes fliessen,
der so gewirkt, dem hohen Sinn. (von Dr. Rudolf Schädler)

Aus dem Archiv



Fürstensteig im Bau 1897

Nachhilfeunterricht

in Bäärgarisch für Talbewohner und andere Ausländer

N Schafreiti

A Kochikäschтли
Ein Küchenschrank

N Bächtrücka

A Keerschüfili
Eine Kehrschaufel





Wann, Was, Wo...

1. Mai 05	Minifestival klassischer Musik	Triesenberg Tourismus	Triesenberg
7. Mai 05	Passivkonzert	MGV-Kirchenchor	Triesenberg
26. Mai 05	Fronleichnam-Platzkonzert	Pfarrei, Harmoniemusik, Bärg on Tour	Triesenberg
11. Juni 05	Pro-LGT-Alpin-Marathon	LGT Bank in Liechtenstein	Bendern-Malbun
12. Juni 05	Firmung	Pfarrei	Triesenberg
18./19. Juni 05	Verbandsfeuerwehrfest	Feuerwehr	Triesenberg
2. Juli 05	Dorffest	Bärg on Tour	Triesenberg
6. August 05	Eselfest	IG Eselfest	Malbun
26. August 05	Zwiebelturm Openair	Bärg on Tour	Triesenberg
27. August 05	Tag der offenen Tür	Spielgruppe Zwärglihus	Triesenberg
27./28. August 05	Einzelclubmeisterschaften	Tennisclub	Triesenberg
28. August 05	Waldbegehung	Forst- und Rüfekommission	Triesenberg

Sie wollen Termine publizieren? Die Redaktion nimmt die Daten gerne entgegen.
Telefon Nr. +423/232 94 50 oder textwerkstatt@words.li

Preiswert und wirkungsvoll inserieren

Inserate-Kosten im Panorama

	Format	Kosten exkl. MwSt.
4 farbig		
1 Seite	21 x 29,7 cm	CHF 2'500.-
1/2 Seite (hoch)	9,3 x 27,7 cm	CHF 1'300.-
1/2 Seite (quer)	19 x 13,5 cm	CHF 1'300.-
1/4 Seite (hoch)	9,3 x 13,6 cm	CHF 780.-
1/4 Seite (quer)	19 x 6,5 cm	CHF 780.-
1/8 Seite	9,3 x 6,5 cm	CHF 390.-

Inserate-Akquisition

Seven Ps Anstalt, Postfach 527, Industriestrasse 416, FL-9491 Ruggell,
Tel: +423 373 00 60, Fax: +423 373 00 61, Mail: info@seven-ps.li

Panorama-Termine 2005

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
Nr. 1	01. April 05	06. Mai 05
Nr. 2	03. Juni 05	02. Juli 05
Nr. 3	02. September 05	01. Oktober 05
Nr. 4	18. November 05	17. Dezember 05

Für Sie im Dienst



Gottesdienste am Sonntag

- Kapelle Masescha, 10.30 Uhr
- Kapelle Steg, 09.00 Uhr
- Kapelle Malbun
10.30 Uhr Sommersaison
17.30 Uhr Vorabendmesse in der
Wintersaison

Notrufnummern

- | | |
|-----------|--|
| 112 | Europäischer Notruf |
| 117 | Polizeinotruf |
| 144 | Sanitätsnotruf |
| 143 | Die dargebotene Hand |
| 118 | Feuerwehrnotruf
(Brand, Öl- und
Chemieunfälle) |
| 1414 | Rettungshelikopter |
| 187 | Lawinenbulletin |
| 236 71 11 | Landespolizei |
| 265 50 25 | Gemeindepolizei
Triesenberg |
| 777 26 73 | Gemeindepolizist
Baptist Beck |
| 235 44 11 | Krankenhaus Vaduz |
| 380 02 03 | Frauenhaus
Liechtenstein |
| 233 31 31 | Sorgentelefon für Kinder |

Liechtenstein Tourismus

Zweigbüro Malbun
Malbun Sport 263 65 77



Kehrichtsammelstellen Malbun, Steg und Masescha

Die Sammelstellen sind dauernd geöffnet. Es dürfen ausschliesslich Kehrichtsäcke mit aufgeklebten Gebührenmarken, Papier, Bruchglas und Ganzglas deponiert werden.



Post

Malbun, Steg und Masescha verfügen über Briefkästen, die von der Liechtensteinischen Post AG zu nachstehenden Zeiten täglich geleert werden:

- Malbun, bei der Bushaltestelle eingangs Ort: 8.30 Uhr
- Malbun, bei der Talstation Sesselbahn Sareis: 8.30 Uhr
- Altes Zollhaus, Steg: 8.30 Uhr
- Gasthaus Masescha: 8.15 Uhr



Bancomat

Die LGT Bank in Liechtenstein betreibt eingangs Malbun bei der Bushaltestelle einen Bancomaten, der rund um die Uhr in Betrieb ist.



Ärzte

Gemeinschaftspraxis
Dr. Christian Vogt, Allg. Medizin
Dr. Dorothee Laternser
Kinder- und Jugendmedizin

Dorfzentrum Triesenberg
262 99 55

Walser Heimatmuseum Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag:
13.30 Uhr - 17.00 Uhr

Samstag:
13.30 Uhr - 17.00 Uhr

Eintritt:
Erwachsene Fr. 2.-
Gruppen Fr. 1.-
Gruppenführungen pauschal
Fr. 50.-

Führungen auf Anfrage:
Tel. 262 19 26/Fax 262 19 22



Als Privatbank des Fürstenhauses
von Liechtenstein pflegen wir eine ganz
besondere Kultur:

Die Vermögenskultur
der bleibenden Werte.

LGT Bank in Liechtenstein AG
Herrengasse 12 · 9490 Vaduz
Tel. +423 235 11 22 · info@lgt.com
www.lgt.com

**LGT Bank – Die Privatbank
des Fürstenhauses von Liechtenstein.**



Detail aus Peter Paul Rubens, die Söhne des Künstlers
© Sammlungen des Fürsten von und zu Liechtenstein, Vaduz, Liechtenstein Museum, Wien

